

S. 213). Vgl. *strandeln* 2. — 2. Hierher auch *S. M.*? \*Wasserstrudel' [In Bhfdn. vereinzelt bei Alten]?

Formen: *šdrānal* Eschr.; *Strānel* Bhfdn. (1 und 2), Dautphe-Bi; auffällig *šdrāman* Wtfd. und *Strangel* Han. — Vgl. K. 395, C. 816 und zu der nördl. Wett. S. 21 der 2, 838, 24f. genannten Arbeit.

**strandelig** 'veränderlich', 'mit Regen drohend' (Wetter) [Sombn.-Ge]. Vgl. *strandeln* 1.

**strandeln** 1. 'sich ändern' (Wetter) [Oberrodenb.-Ha]. Vgl. *strandelig*. — 2. 'zweifeln', 'unschlüssig sein' [Massenhm.-Wb Homburg v.d.H. Steinbg.-Scho, nördl. Wett. (s. Anm.), Bermoll-Wl Dautphe-Bi Goßfdn.-Ma Ki].

Formen: *strannele* Massenhm.; *strannele* Steinbg.; *strannen* (<-eln) Goßfdn. — Vgl. K. 395, C. 816, V. 403, Rheinisches Wbch. 8, 784f. ('wackeln'), Deutsches Wbch. 10, 3, 840f. und zum Rückgang von s. 2 (und *Strandel* 1) in der Wett. die Anm. zu *Strandel*.

**Strang** 1. M. 'dickes Seil' [Häufig in Nassau; Odenhshn.-Wl, Oberhessen (ohne La), Ma Erfurtshsn.-Ki Niederzell-Schl Fu Tann-Gf Lautenhsn.-He Fr Rho.]. Dient als Zugstrang [Wiss. Niederzell Tann], zum Anbinden oder Führen von Vieh [Kaltenholzshsn.-Ul Wiss.], zum Anbinden der Kuh (*S.*) und des Kälbchens (*Strängelche*) [Körfd.-Ul], zum Befestigen des Heubaums [Hettenhn.-Ut Weidenhsn.-Bi]. Bisweilen ist *S.* 'das dickste Seil', so in Etlbn., bisweilen dünner als *Seil* [Odenhshn. S. auch 566, 6ff.]. Rdaa. *An einem S. ziehen* (vgl. auch 566, 21f.), *Über die Stränge schlagen* (oder *hauen*) wie schd. *Wenn alle Stränge verreißen* 'im äußersten Notfall' [Bhfdn.]. — 2. M. 'Strang gesponnener Wolle' [Wiss.], 'gesponnenen Garns' [Kohden-Bü Heimboldhsn.-He Ro Dsbg. Abterd.-Ew], auch 'der vor dem Weben aufzubulende Garnstrang' [Willgn.-Ow]. Ein *S.* umfaßt 15 *Gebinde* [Dsbg.], umfaßt 30 *Gebinde* zu je 40 *Fäden* [Obeg.]. Reimchen: *Et es ka Fraa su faul, su krank, Se hot om Miertesdag '11. Nov.' ihrn S.* (gesponnen) [Rabenscheid-Di. Vgl. auch 678, 1ff.]. Eine Rda. s. bei *Essig*. — 3. M. 'Strang gewickelten Tabaks' [Waigandshn.-We]. Dazu *S.* 'diesen (billigen) Tabak' *raache* [Wiss.]. — 4. M. (neben *Zopf*) für 'Zopf der Frauen und Mädchen': nach Abb. 11 in Friebertshsn.-Bi. — 5. M. 'Luftröhre' [Wirges-Uw]. — 6. G. ? Rda. *Für einem S.* 'Respekt' [Wiss.], auch 'Angst' [Flb. Etlbn.] *haben*.

Formen: *Strangk* Rho.; *šdrānk*, Pl. *šdrēṅṅ* Obeg.; *šdrāng* Rbhsn.; *šdray* Wtfd.; Akk. Pl. *šdrey* Wsl. — Vgl. K. Nachtr. 53, C. 816, Collitz 100, Hertel 237 ('Streifen') und Rheinisches Wbch. 8, 785ff., das — anders als Deutsches Wbch. 10, 3, 867 — auch *S.* 6 hier anfügt. Zu 330, 50: bessere „Ma“ in „Bi“.

**Strangel** s. *Strandel*.

**Strängel** 1. M. F. eine Pferdekrankheit, wohl 'der Rotz' [Häufig in Nassau (ohne Ow We Uw); Bü Eschr. Gi]. In Bü schon oft daneben *Druse* (s. d.). Gegenmittel dagegen der *Beifuß* [Oberscheld-Di]. Vgl. *Rotz* 3. — 2. M. vom Menschen: 'starker (asthmatischer) Husten' [Sulzb.-Ul Han. Stockhm.-Bü Vollmerz-Schl], 'starker Schnupfen' [Falkenstn.-Ot Wett.]. *Ich honn en ganz eklige Strengel* [Vollmerz]. Vom Menschen nur mit scherzhaftem Beiklang [Stockhm.].

S. 1 überwiegend M. — Form: *šdreyal* Wsl. Burg-Di Bädgn. Eschr. u. ö. — Vgl. Deutsches Wbch. bei *S.* und Rheinisches Wbch. 8, 787.

**strängeln** 'zum Husten reizen' [Han.].

**Strängelpulver** N. 'den Pferden gegen *Strängel* 1 gegebenes Pulver' [Wsl.], 'Pulver gegen Durchfall' [Friedrichsd.-Ot].

**stränges** 'zäh' (Fleisch) [Erndtebr.-Wi]. *Dos Fläsch äs stränges*. Zuverlässig? Herkunft?

**Strängeschmisser** (*šdrey-*) M. 'Pferd, das zu sehr angetrieben wird und deshalb über die Stränge schlägt' [Eschr.].

**Strangschläger** M. 'Pferd, das über die Stränge schlägt' [Rho.]. Vgl. Collitz 100.

**strangsen** s. *stranzen*.

**strangulieren** 'quälen' [Nst. Gelnhsn.]. Vgl. K. 395, C. 817 und Rheinisches Wbch. 8, 788.

Formen: *šdranggāṭin* Gelnhsn.; *šdreygāṭin* Nst.

**strannele** s. *strandeln*.

**Stranze** F. \*'faules Weib' [Rho.]. Vgl. Collitz 100.

**stranzen** 'umherlungern' [Rho.], 'Obst, Feldfrüchte stehlen' [Etlbn.].

Formen: *štrantsān* Rho.; *strangse* Etlbn. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 789 (mit -ants- und -aygs-), ferner *strenzen* und *stratzeln* 2.

**Stränzer** M. 'fauler Tagedieb' [Rho.]. Vgl. Collitz 100.

**Strapáze** F. Wie schd., z. B. *harte S.n* [Mombg.-Ki]. Vgl. Hertel 237.

Formen: *štrabadsā* Rbhsn.; *štrawādsā* Gelnhsn.

**strapazieren** usw. Wie schd. 'zu sehr in Anspruch nehmen' (Menschen, Tiere, Kleider usw.). *Du strapazierst denn arme Gäul so lange, berre 'bis er' verlor'n äs* [Dsbg.].

Formen: *štrabadsām* Zi; *štrapatsēran* Rho.; *straplizieren* Wiesb.; *strabliziere* Han. — Vgl. K. 394 und Nachtr. 53, Collitz 100 und Rheinisches Wbch. 8, 790.

**Strapazierzeug** (˘) N. 'zum ständigen Gebrauch bestimmte Ware' [Ober-Ohmen-Al].

**strapachen** \*'gelegentlich stehlen' [Selters-Uw]. Vgl. im Rheinischen Wbch. 8, 790 *strapen* '(Obst) stehlen'.

**straplizieren** s. *strapazieren*.

**strappeln** (*šdrabələ*) = *strampeln* 1 (s. d.) [Weilburg]. Vgl. K. 394 (*strabeln*), ferner *strebeln*.

**Strasel** (K. 395) s. *Streusel*.

**Straßburg** in *Gott S.!* s. *Gott*.

**Straßburger** M. scherzhaft für 'Zigarrenstummel' [Umgebung von Gießen; wohl auch Ballersb.-Di].

**Straße** F. 1. Wie schd. '(Land)straße' [Im Südrand Nassaus gar nicht, im übrigen Nassau spärlich bezeugt; häufiger in Hessen und Oberhessen, doch ohne den Südostrand]. *S.* besagt 'Staatsstraße'; für 'Ortsstraße' gilt *Gasse* [Wiss. (neben *Weg*), Obgzb.]. Zu *S.* und *Gasse* in den größeren Städten des Gebiets s. *Gasse*. Vgl. endlich auch *Landstraße*, *Chaussee*. Rdaa. *Auf der S. liegen* 'sich ständig dort aufhalten' [Marburg]. Die erwachsene Jugend geht im Sommer am Sonntagabend *an 'auf' die Straß* [Lingelb.-Zi]. *De Strooße es em ze eng* 'er torkelt vor Betrunktheit' [Obergude-Ro]. *He kümmet von der Stroße 'heiratet'* [Bringhsn.-Ed], *es von der Stroße 'ist verheiratet'* [Berghm.-Ed]. *Auf gleicher S.* usw. s. *bergauf*. — 2. 'Spur von etwas Verschüttetem oder Vergossenem' [Di Eschr. Schwarzb.-Hü]. *E Stroß mache* 'beim Einfahren viel Heu verlieren' [Schwarzb.]. Ferner *E*

*Stroße mache* 'durch Streuen von Bohnenresten vom Bohnenschneiden die Häuser von 2 heimlich Liebenden verbinden' [Flb. Vgl. 2, 573, 57ff.]. — 3. \*'der (mit dem Kamm gezogene) Haarscheitel' [Mtb.]. Vgl. *Scheitel*.